

Federführung:
60-Stadtplanung, GIS, Bauordnung

Datum:
20.06.2017

Produkt:
50.23 Sicherheit und Ordnung des Verkehrs
60.03 Verkehrsplanung
70.01 Verkehrsanlagen

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	04.07.2017	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	13.07.2017	Entscheidung

Umsetzung eines dynamischen Parkleitsystems

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, das im Sachverhalt beschriebene Planungskonzept für die Umsetzung eines dynamischen Parkleitsystems für die Ausführungsplanung freizugeben.

Sachverhalt:

In seiner Sitzung am 19.05.2016 (Vorlage 100/2016) hat der Rat Grundsätze für die weiteren Untersuchungen bzw. Planungen zur Umsetzung des Parkraumkonzeptes definiert. Der Beschluss enthält den Auftrag an die Verwaltung, mit Priorität die Umsetzung eines dynamischen Parkleitsystems zu betreiben. In der Prioritätenliste 2017 für den Fachbereich 60 – Produktbereich Verkehrsplanung wird die Planung eines dynamischen Parkleitsystems unter der Priorität 4 gelistet.

Aufbauend auf dem vorhandenen, statischen Parkleitsystem hat die Verwaltung gemeinsam mit der Bäder- und Parkhausgesellschaft ein Konzept für die Umsetzung eines dynamischen Systems entwickelt. Das vorhandene Parkleitsystem ist in der Örtlichkeit gemeinsam mit der Hotelroute zu einer Beschilderung zusammengefasst. Nach einem Erlass des Ministeriums für Bauen und Verkehr des Landes NRW von 2007 sollte für die Beschilderung eines innerörtlichen Hotelroutensystems die Farbe Grün nach DIN 6171 verwendet werden. Daher geht das Konzept von einer Abkoppelung des Hotelroutensystems vom Parkleitsystems aus. Das Hotelroutensystem ist nicht Bestandteil dieses Konzeptes und ist separat entsprechend des genannten Erlasses zu entwickeln.

Als Grundlage des Systems wurden zunächst 6 Parkzonen definiert. Eine Übersicht der Parkzonen ist in der Anlage 1 abgebildet. In den einzelnen Parkzonen werden die folgenden Parkeinrichtungen in das Leitsystem integriert:

A. Cinema/Osterwicker Straße	D. Zentrum - Kupferstraße
• Cinema	• Kupferpassage (d)
• Bürgerhalle	• Davidstraße (d)
• Agentur für Arbeit	• Pfauengasse (d)
• Parkplätze Osterwicker Straße	E. Bereich Bahnhof
B. Zentrum - Markt	• Rekener Straße West
• Marktgarage (d)	• Rekener Straße Ost
• Parkhaus Krankenhaus (d)	• P&R Bahnhof - West
• Marienring (d)	F. Behörden
C. Zentrum - Mittelstraße	• Kreis
• Mittelstraße	• ehemaliges Freibad
	• Finanzamt/Amtsgericht

Beginnend an den Hauptzufahrtsstraßen wird der Verkehrsteilnehmer über eine (teil-)dynamische Wegweisung zu den einzelnen Parkplätzen geleitet. Dynamisch (also mit Anzeige der freien Stellplätze) angezeigt werden dabei die in der obigen Tabelle mit einem **(d)** gekennzeichneten Parkeinrichtungen. Geführt wird der Verkehr über die so genannte Parkroute (siehe Anlage 1).

Zur größeren Übersichtlichkeit werden weiter entfernte Parkeinrichtungen zunächst zu einer Zielangabe zusammengefasst. Die Zielangabe entspricht dem Namen der Parkzone. Beispielsweise wird an der Borkener Straße zunächst die Parkzone „Zentrum – Markt“ ausgewiesen. Die Aufteilung auf die einzelnen Parkeinrichtungen Marktgarage, Parkhaus Am Krankenhaus und Marienring erfolgt dann im weiteren Verlauf der Parkroute. In der Anlage 2 ist die grundsätzliche Beschilderung an den Hauptknotenpunkten dargestellt. Grau hinterlegte Zielangaben stehen dabei für eine Parkzone, nicht hinterlegte Zielangaben für einzelne Parkeinrichtungen. Die Pfeilrichtung entspricht der Himmelsrichtung, in der die Zielführung vom jeweiligen Knotenpunkt erfolgt.

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für den Kunden- und Besucherverkehr werden die Parkplätze im Bereich F „Behörden“ nicht im gesamten Verlauf der Parkroute, sondern nur an den direkten Abzweigen von der Friedrich-Ebert-Straße ausgewiesen. Die Zufahrt von der Billerbecker Straße in Richtung Marktgarage und Parkhaus „Am Krankenhaus“ erfolgt über die Friedrich-Ebert-Straße und die Münsterstraße.

An den Hauptzufahrtstraßen ist eine Auftaktbeschilderung in einfacher Form vorgesehen (siehe Anlage 3). Zusätzlich erfolgt eine grafische Übersichtsdarstellung auf den vorhandenen Hinweistafeln verbunden mit einem Hinweis auf eine noch zu entwickelnde Park-App.

Bei den dynamisch angezeigten Parkeinrichtungen ist zu unterscheiden in Parkeinrichtungen, die bereits heute oder zukünftig mit einer Schrankenanlage zur Belegungserfassung ausgestattet sind (Marktgarage, Parkhaus „Am Krankenhaus“, Parkgarage „Kupferpassage und Parkplatz Davidstraße nach der Umgestaltung) und Parkplätzen, die zuvor mit Einrichtungen zur Belegungserfassung versehen werden müssen (Marienring ^①, Pfauengasse, Mittelstraße). Die günstigste Lösung stellen hier in die Oberfläche eingelassene Magnetfeldsensoren dar. Für die Pfauengasse wird eine Ausstattung mit Einzelplatzsensoren (ein Sensor je Stellplatz) erforderlich, für den Marienring kommt eine Überwachung der Ein- und Ausfahrten mittels Sensor und für die Mittelstraße eine Kombination aus beiden Methoden in Frage. Dadurch kann für die beiden letztgenannten Parkplätze die Zahl der notwendigen Sensoren deutlich reduziert werden. Gegebenenfalls müssen die Zu- und Abfahrten insbesondere in der Mittelstraße etwas

anders organisiert werden, damit gewährleistet werden kann, dass die Sensoren bei jeder Ein- und Ausfahrt überfahren werden.

Zusätzlich zur Wegweisung über eine Beschilderung ist der Aufbau einer App angedacht (Anlage 3). Neben allgemeinen Informationen zum Parken in Coesfeld wird hier online die Zahl der in den einzelnen Parkeinrichtungen zur Verfügung stehenden freien Stellplätze angezeigt. Einbezogen werden können hier neben den zuvor genannten Parkeinrichtungen auch weitere Parkplätze, die allerdings ebenfalls zuvor mit Einzelplatzsensoren versehen werden müssen. Angedacht ist zunächst die Integration des Parkplatzes an der Wiesenstraße ^② und der Stellplätze in der Kleinen und Großen Viehstraße. Ob dieser Baustein umgesetzt wird, ist im weiteren Verfahren anhand der Wirtschaftlichkeit zu entscheiden. Die Anlage 4 enthält eine Übersicht über alle dynamisch angezeigten Parkeinrichtungen.

In der Anlage 5 sind die Standorte des zukünftigen Parkleitsystems abgebildet. Dabei ist zu beachten, dass es sich im Wesentlichen um bereits heute vorhandene Schilderstandorte des statischen Leitsystems handelt. Um einen Eindruck über die notwendigen Veränderungen zu vermitteln, wurde in der Anlage 5 die geplante Beschilderung für die Knoten Holtwicker Straße/Viehstraße und Viehstraße/Marienring abgebildet und der vorhandenen Beschilderung gegenübergestellt.

Nach einer ersten, vorläufigen Kostenschätzung ergeben sich die folgenden Kostenansätze:

- | | |
|---|----------|
| a) Kosten für dynamische Wegweiser an den Standorten 1, 2, 3, 16, 18, 19, 23, 24, 26, 27, 35, 37b und 40: | 63.000 € |
| b) Kosten für den Stromanschluss an den 13 oben genannten Standorten: | 65.000 € |
| c) Kosten statische Wegweiser an insgesamt 42 Standorten: | 4.300 € |
| d) Fundamentkosten ^③ | 10.700 € |
| e) Ausstattung der Parkplätze Marienring, Pfauengasse, Mittelstraße, Wiesenstraße, Kleine und Große Viehstraße mit Magnetfeldsensoren einschließlich Server und Verarbeitungssoftware | |
| e1) Einzelplatzerfassung: | 97.000 € |
| alternativ: | |
| e2) Kombination Einzelplatzerfassung/Sensoren in den Ein- und Ausfahrten entsprechend der obigen Ausführungen | 69.000 € |

Betreiber des dynamischen Parkleitsystems soll die Bäder- und Parkhausgesellschaft sein. Die genaue Aufteilung der Kosten für die Ersteinrichtung zwischen der Bäder- und Parkhausgesellschaft und der Stadt Coesfeld kann erst im Laufe der weiteren Planungen erfolgen.

Erläuterungen:

- ①: Die Einbeziehung des Parkplatzes am Marienring setzt voraus, dass dieser im Rahmen der 2. Stufe des Parkraumkonzeptes bewirtschaftet wird. Zuvor ist ein Angebot an Langzeitparkplätzen am Rand der Innenstadt zu schaffen.
- ②: Die Bewirtschaftung des Parkplatzes an der Wiesenstraße ist im Parkraumkonzept zunächst nicht vorgesehen. Dieser liegt aus Sicht der Verwaltung aber so innenstadtnah, dass er in jedem Fall in die Bewirtschaftung einbezogen werden sollte. Die gegenüber liegenden Stellplätze werden bereits heute bewirtschaftet. Eine ausreichende Zahl an Ersatzplätzen für Langzeitparker stehen auf der Westseite des Bahnhofes zur Verfügung.
- ③: Im ersten Schritt wird davon ausgegangen, dass die Fundamente der bestehenden Parkwegweisung auch für das System mit dynamischen Elementen genutzt werden

können, solange die Zahl der angezeigten Ziele und damit die Größe der Schilder am jeweiligen Standort die heutige Anzahl und Größe nicht überschreitet. Im Kostenansatz sind somit lediglich Kosten für zusätzliche Standorte und für solche Standorte enthalten, bei denen die Zahl der angezeigten Ziele über der heutigen Anzahl liegt. Ob die im ersten Satz getroffene Annahme zutrifft, kann erst im Rahmen der Ausführungsplanung abschließend beurteilt werden.

Anlagen:

1. Übersichtsplan „Parkzonen“
2. Beschilderung an den Hauptknotenpunkten
3. Auftaktbeschilderung, Beispiel Park-App „Münster“
4. Dynamisch angezeigte Parkeinrichtungen
5. Standorte der Beschilderung und exemplarische Darstellung der Beschilderung an den Standorten 1 bis 5